

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 10.

Mittwoch den 14. Jänner

1852.

3. 28. a. (1) ad Nr. 960.

K u n d m a c h u n g
in Betreff der Lieferung von Schwellen für die k. k. Staatseisenbahn.

Für die k. k. südliche Staatseisenbahn werden im Jahre 1852 beiläufig 2000 Stück Stoß- und 15000 Stück Mittel-Schwellen benötigt.

Es wird beabsichtigt, diesen Schwellenbedarf im öffentlichen Concurrenzwege mittelst Einbringung schriftlicher Offerte sicher zu stellen, daher an alle diejenigen, welche an der Schwellenlieferung sich zu betheiligen wünschen, die Einladung ergeht, ihr versiegeltes, gestampeltes Offert, von Außen mit der Bezeichnung: „Offert für die Lieferung von Schwellen für die k. k. südl. Staatseisenbahn“ versehen, bis längstens 1. Febr. d. J. 12 Uhr Mittags bei der k. k. Betriebs-Direction in Graz zu überreichen.

Die Stoßschwellen müssen an der untern Lagerfläche eine Breite von 16 Zoll an der obern eine Breite von 8 Zoll, die Mittelschwellen an der untern Lagerfläche eine Breite von 12 Zoll, an der obern eine Breite von 6 Zoll bekommen. Beide Gattungen müssen im Querschnitte 6 Zoll hoch und $7\frac{1}{2}$ Fuß lang, und der Querschnitt muß trapezförmig seyn. Die Schwellen können entweder aus Lärchen- oder Fichtenholz erzeugt seyn. Die zu liefernden Schwellen müssen außer der Saftzeit geschlagen, gesund, geradfasig, ohne Splint, ohne Risse, ohne faule oder schwarze Nester seyn, widrigenfalls sie nicht angenommen werden.

Dieselben können auf jeder beliebigen Station der k. k. südlichen Staatseisenbahn abgeliefert werden, nur muß die Station im Offerte benannt seyn.

Die erste Hälfte dieser Schwellen muß bis längstens Hälfte April, die zweite Hälfte bis Ende Juni 1852 abgeliefert werden.

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei der gefertigten Betriebs-Direction eingesehen werden, welche dieselben den Herren Offerten auch über schriftliche Verwendung zusenden wird.

Von der k. k. Betriebs-Direction der südlichen Staatseisenbahn, Graz am 7. Jänner 1852.

3. 24. a. (2) Nr. 57302 u. 4702.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Ungarn ist die Finanz-Bezirks-Directorsstelle in Fünfkirchen, mit dem Titel und Range eines Finanzrathes der VII. Diätenklasse und dem Jahresgehälter von 1800 fl., ferner eine Finanz-Bezirks-Commissärstelle der IX. Diätenklasse und dem Jahresgehälter von 800 fl., in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin insbesondere die juristischen Studien, Kenntniß der Landessprachen und die im Finanzfache erworbenen Kenntnisse gehörig nachzuweisen sind, bis Ende Jänner 1852 im vorgeschriebenen Dienstwege der ungarischen Finanz-Landes-Direction einzureichen.

Ofen, am 21. December 1851.

3. 23. a. (2) Nr. 30723 u. 3237.

Concurs-Kundmachung.

Im Amtsgebiete der k. k. Finanz-Landes-Direction für Böhmen werden demnächst nachfolgende Dienstposten im Conceptsfache zur Besetzung gelangen, und zwar:

a) Mehrere Cameral-Bezirksverwaltungs-Commissärstellen zweiter Classe mit dem Jahresgehälter von Acht hundert Gulden;

b) Finanz-Landes-Directions-Concipistenstellen mit dem Jahresgehälter von Sieben und Sechshundert Gulden, und im Falle der stufenweisen Vorrückung auch mit dem Gehälter von Fünfhundert Gulden; endlich

c) mehrere Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Concipistenstellen mit dem Jahresgehälter von Sechs und Fünfhundert Gulden.

Für die Verleihung aller dieser Dienststellen sind im Allgemeinen die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien, und für jene unter a) insbesondere auch die bei dem k. k. Gefälls-Obergerichte mit gutem Erfolge bestandene Prüfung oder die Nachweisung der Dispens von derselben vorgeschrieben.

Die Bewerber um einen oder mehrere dieser Dienstposten haben die im vorgeschriebenen Dienstwege vorzulegenden und für jeden der nachgesuchten Dienstposten abgefordert zu verfassenden Gesuche längstens bis Ende Jänner 1852 bei dieser Finanz-Landes-Direction einzubringen und sich darin über die vorbemerkten vorgeschriebenen Erfordernisse, über die tadellos zurückgelegte Dienstzeit, sowie über die sich erworbenen Kenntnisse im Finanzdienste überhaupt, und im Concept- und Untersuchungsfache insbesondere auszuweisen, wobei bemerkt wird, daß auch bei den Bewerbern um eine Finanz-Landes-Directions- oder Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Concipistenstelle auf die allenfalls bestandene Gefälls-Obergerichts-Prüfung besondere Rücksicht genommen werden wird; endlich haben die Bewerber mit Bestimmtheit anzugeben, ob sie der beiden Landessprachen in Wort und Schrift, oder nur in einem von beiden kundig; dann ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Finanz-Landes-Direction oder der ihr untergeordneten Cameral-Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction.

Prag, am 20. December 1851.

3. 27. a. (1) Nr. 4173.

K u n d m a c h u n g.

Vom Cours-Bureau der k. k. General-Direction für Communicationen II. Abtheilung in Wien, ist ein postales Hilfsbuch unter dem Titel: „Post- und Eisenbahn-Routenbuch mit einer Uebersichtskarte“ verfaßt worden, welches dem hohen Erlasse der gedachten General-Direction vom 23. v. M., 3. 14881/P, gemäß, bei jedem k. k. Postamte oder Postexpedition um den Preis von Bierzig Kreuzer pr. Exemplar gekauft werden kann.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Postdirection.

Laibach, am 12. Jänner 1852.

St. 4173

Kurzna vradnja c. k. višjega vodstva za obćenje, drugi oddelk, na Dunaju, je sostavila pomoćno poštno knjigo pod naslovom: „Post- und Eisenbahn-Routenbuch mit einer Uebersichtskarte,“ ki se zamore po visokem naročilu imenovanega višjega vodstva od 23. pr. m., št. 14881/P, pri vsakej c. k. poštnoj vradnji ali ekspediciji za štirdeset krajcarjev konvencijnega denarja kupiti.

Kar se s tem sploh naznani.

C. k. poštno vodstvo.

Ljubljana, 12. januarja 1852.

3. 32. (1) Nr. 4814.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Mathias Rambi von Krasinc durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe wider sie Mirko Rambi von Krasinc die Klage wegen Eigenthumsanerkennung und Besitzabreibung des im vormaligen Grundbuche des Gutes Smul sub Berg-Nr. 37, Katastr. Parzellen-Nr. 560 vorkommenden Wäingartens angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung auf den 12. Februar 1852, Vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie aus den k. k. Ländern

abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Peter Starasinič von Krasinc als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsfache vorchriftsmäßig abgeführt werden wird.

Die Beklagten werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die Rechtsbehilfe mitzutheilen, oder aber einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege vorzugehen wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 23. December 1851.

3. 37. (1) Nr. 5455.

E d i c t.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Oberfeld Haus-Nr. 30 am 15. Mai 1851 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Anton Louweré, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 5. Februar 1852, Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidationstagung bei den Folgen des §. 814 b. G. B. geltend zu machen.

Bezirks-Collegialgericht Wippach, den 21. November 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Dr. Thomshik.

3. 13. (2) Nr. 3123.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein wird bekannt gemacht, daß wegen schuldigen 40 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß, sub Urb. Nr. 362 und Rectif. Nr. 68 vorkommenden, zu Kunstkilg bei Johanneßthal gelegenen, aus einem Wohnhause, Weingarten, Acker und Wiesmahd bestehenden, sogenannten Wohnerei, auf den 4. Februar, den 4. März und den 3. April 1852 mit dem bewilliget und angeordnet worden sey, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung der 350 fl. 15 kr., bei der dritten Feilbietung aber auch unter derselben hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Weichselstein am 10. November 1851.

3. 1599. (2) ad Nr. 6925.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Herrn Franz Milauc von Kaltenfeld, wider Mathias und Agnes Pellan, von ebendort, wegen aus dem wirthschaftlichen Vergleiche vom 16. Juli 1845 schuldigen 162 fl. 5 kr. s. s. c. die executive Feilbietung der, laut Schätzungsprotocolls vom Bescheide 31. Juli 1851, 3. 4569, auf 2053 fl. 40 kr. bewertheten $\frac{1}{2}$ Hube in Kaltenfeld bewilliget und deren Vornahme auf den 10. Februar, den 10. März und den 13. April 1852, jedesmal um 10-12 Uhr früh im Orte der Realität mit dem Anhang anvertraut worden sey, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchscontract, die Citationenbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Radiums pr. 205 fl. befindet, dann das Schätzungsprotocoll können in den Amtsstuben diergerichts eingesehen werden.

Uebrigens ist zur Empfangnahme der Feilbietungsdrück, so wie der übrigen in dieser Executionsfache ergehenden Erledigungen für die unbekanntem Rechtsnachfolger der verstorbenen Agnes Pellan, Dr. Mathias Milauc von Kaltenfeld als Curator ad actum bestellt worden, wovon die Rechtsnachfolger zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständnet werden.

Planina, den 16. December 1851.

3. 1600. (2) ad Nr. 6922.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Planina wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Grebenz v. Höflern, gegen Michael Ulaga, die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Gerichtsbezirke Zurnlak sub Act. Nr. 444 vorkommenden, gerichtlich auf 748 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen 15 fl. 10 kr. c. s. c. bewilliget und zu diesem Ende seyen 3 Feilbietungstermine auf den 7. Februar, den 6. März und den 3. April 1852, jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese

Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde, und daß die Licitanten 74 fl. als Badium zu erlegen haben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract die Licitationsbedingnisse können täglich hier-amts eingesehen werden.

Planina, den 17. December 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 8. a. (1)

E d i c t

der nachbenannten Individuen des Geburtsjahres 1830, als:

Post-Nr.	N a m e	Wohnort	Ortsgemeinde	Haus-Nr.	Geb. Jahr
1	Terschinar Josef	St. Kanjian	St. Kanjian	4	1830
2	Birant Josef	Staravaß	dto	10	"
3	Habian Beith	Kandol	Obergurk	5	"
4	Sorizh Martin	Seisenberg	Seisenberg	44	"
5	Janeigar Franz	Prapretsch	dto	2	"
6	Tomz Franz	Treffen	Treffen	25	"
7	Lezial Josef	Podborst	Podborst	11	"
8	Tehan Gregor	Bogavaß	dto	8	"
9	Kaferle Lucas	Goba	Billichberg	7	"
10	Stempichar Anton	dto	dto	4	"
11	Potočín Jakob	Podkraj	Kačach	25	"
12	Zedivnik Gregor	Gaberje	Savenstein	6	"
13	Zimperšek Josef	Obersavenstein	dto	27	"
14	Pelko Franz	Kleinzirnik	Zirnik.	2	"
15	Seliokar Josef	Sello	Trebellno	7	"
16	Pirnat Franz	Kerschdorf	dto	4	"
17	Skusheg Anton	Mirnavas	dto	3	"
18	Pezhial Mathias	Kuselovz	Ambrus	6	"
19	Fister Anton	Kadula	St. Margarethen	26	"
20	Persche Mathias	Dolenavas	dto	9	"
21	Sekou Markus	Kaal	Duor	2	"
22	Skubih Josef	Stangen	Trebellu	69	"
23	Terre Johann	dto	dto	35	"
24	Turmann Franz	Goisd	dto	12	"

welche dem an sie ergangenen Rufe zur Militär-Widmung im Jahre 1851 noch nicht nachgekommen sind, werden aufgefordert, innerhalb der Frist von Sechß Wochen um so gewisser bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Treffen zu erscheinen, und ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie im entgegengesetzten Falle als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden müßten.

K. K. Bezirks-Hauptmannschaft Treffen am 27. December 1851.

3. 3. (3) Nr. 6090.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 3. October 1851 verstorbenen Grundbesizers Johann Debeve von Zaverh, Haus-Nr. 5, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 28. Jänner 1852 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. November 1851.

3. 656. (35)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai d. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 "	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 "	Marburg	2. 57 "	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.